Mitteilungen und Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **39 (1934-1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen und Nachrichten

Bitte an die Lehrerinnen: Gedenket der notleidenden Bergbevölkerung! Gedenket des Hilfswerkes für die Emigrantenkinder! Gedenket des Emma Graf-Fonds für stellenlose Lehrerinnen!

Die **« Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Ferienhilfe und Freizeitarbeit »** (S. A. F.) wird von 19 Jugendorganisationen aller Schattierungen unseres Landes gebildet. Diese Organisationen umfassen rund 100,000 Burschen und Mädchen im jugendlichen Alter. Gegenwärtig wird gemeinsam ein Führer für zweckmässige Jugendlichenlektüre erstellt, an dem gegen 300 Mitarbeiter beteiligt sind.

Hauswirtschaftliches. Am rechten Ort zu sparen ist in diesen Zeiten besonders wichtig. Dabei hilft Ihnen **Kaisers Haushaltungsbuch.** Seine Einteilung ist praktisch und leicht übersichtlich. Mit wenig Mühe erhält man ein klares Bild über Einnahmen und Ausgaben. Das Buch ist gediegen ausgestattet und hat keinen störenden Reklameanhang. Der Jahrgang 1935 wurde im Preise bedeutend ermässigt. Kaisers Haushaltungsbuch kostet jetzt nur noch Fr. 2.–. Es ist erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt beim Verleger Kaiser & Co. AG., Bern.

An alle Kolleginnen, ihre Freunde und Bekannte. Wieder möchte ich Sie auf das Ferienhaus **« Benzenrüti »** ob **Heiden** hinweisen. In knapp 20 Minuten geht man vom Bahnhof Heiden (in dessen Nähe nun ein Eisfeld errichtet wird) hinauf in die Benzenrüti. So gerne kehre ich jedesmal in dies stille Haus zurück, wenn ich schulmüde bin. Es hat nur Platz für ungefähr 25 Personen. Die Ruhe dort oben, der weite Blick über Felder und Wälder zu fernen Hügeln und Höhen und die feine Sonne, wenn unten der Bodensee und seine Ufer vom Nebel zugedeckt sind, geben mir immer wieder neue Spannkraft.

Da das Haus Zentralheizung hat, ist es auch im Winter offen. An den langen Abenden ist es so gemütlich in der alten Bauernstube mit ihren weissen Vorhängen, ihrer Zimmerlinde und ihrem Kachelofen mit Ofenbänklein. Auch eine geräumige Halle steht zur Verfügung.

Der Pensionspreis ist nur Fr. 5.50 bei reichlicher, bürgerlicher Verpflegung. Für Heizung und Licht werden 60 Rp. berechnet. Trinkgeld 10 %.

Anmeldungen und Anfragen richten Sie am besten an die Verwaltung des Ferienhauses « Benzenrüti », Heiden (Appenzell A.-Rh.). Tel. 112, Heiden.

W. Z.

Unser Büchertisch

Der ewige Gotthelf, v. Werner Günther. Eugen Rentsch-Verlag.

Nicht vom äussern Lebensschicksal her, wie das die Biographen früherer Zeiten getan, aber auch nicht mit den Mitteln der modernen Seelenforschung, wie Walter Muschg es vor etlichen Jahren versucht, möchte Werner Günther zum innersten, zum ewigen Gotthelf vorstossen. Vielmehr sucht er den Weg zur « schöpferischen Mitte » in Gotthelfs dichterischem Lebenswerk. Das zentrale Motiv seines Schaffens findet er in dem Begriff der Heiligung. Es bedeutet « Sehnsucht und Wille nach Durchgeistigung des Menschlich-Irdischen, nach Stärkung und Fruchtbarmachung des Tiefsten in uns, nach Wiederverknüpfung der Seele mit dem Göttlichen ». In der glühenden Ehrfurcht vor